



## Bibliographische Daten

Titel: Zu Nürnberg  
Signatur: Amb. 8.1435

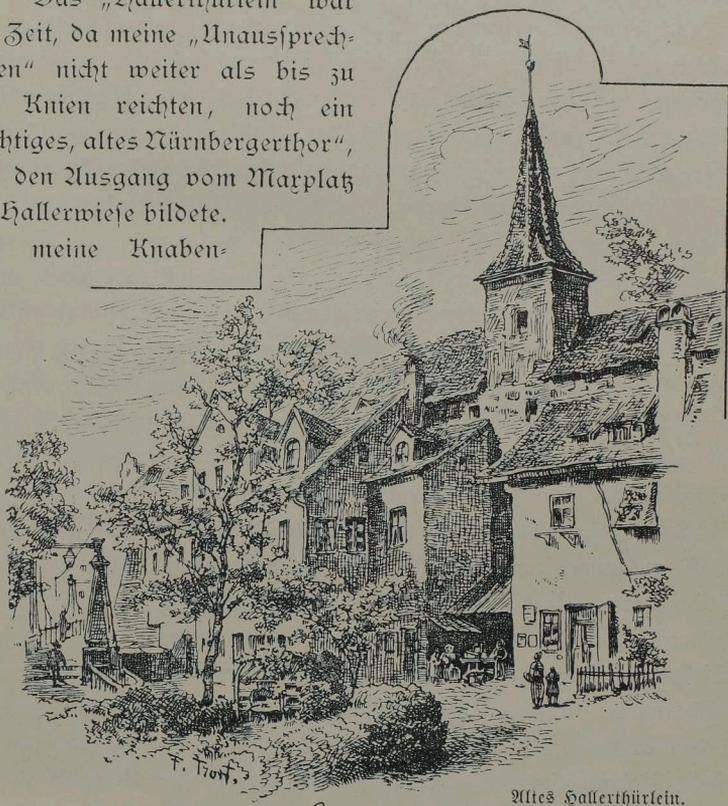
Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Soll ich beginnen mit der ältesten meiner Erzählungen, der schlichten, aber wahren Geschichte vom „blühenden Nelkenstocke beim Hallerthore“?

Das „Hallerthürlein“ war zur Zeit, da meine „Unausprechlichen“ nicht weiter als bis zu den Knien reichten, noch ein „richtiges, altes Nürnbergerthor“, das den Ausgang vom Markplatz zur Hallerwiese bildete. Für meine Knaben-



Altes Hallerthürlein.

Phantasie zählte ein Spaziergang durchs Hallerthor immer zu den Genüssen. Ich hatte meine Gründe dazu. Erstens gefiel mir der gemütliche Durchschlupf durch das niedere Thürlein, mit der stark ansteigenden Holzbrücke davor an und für sich ausnehmend gut. Zweitens ging ihm gewöhnlich der Weg über den „schwankenden, wonnigschaukelnden Kettensteg“ voraus. Auch ein Glanzpunkt aus meinen ersten Knabenerinnerungen! — Wie